

Das Politische Samstagsgebet...

...entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate treffen wir uns an einem Samstag um 18 Uhr zu einem brisanten Thema.

Das Politische Samstagsgebet erinnert an das Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und die Wiederentdeckung weiblicher und partnerschaftlicher Spiritualität durch Männer und Frauen und an die Montagsgebete, die in der DDR die Menschen für eine friedliche Revolution versammelten.

Die aus Feiern, Meditation und Gesang erwachsende Kraft unterstützt und inspiriert unser Erkennen und Handeln. An der Tradition gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein weltanschaulich offenes neues Forum des Umdenkens und Vorwärtsgehens.

[www.politisches-samstagsgebet.de](http://www.politisches-samstagsgebet.de)

**„Vor unseren Augen entstehen heute im Zuge von Deregulierung und Globalisierung der Wirtschaft neue Formen der Sklaverei.**

**Heute sind die schlimmsten Verletzungen der Menschenrechte die Folgen der Weltwirtschaft. Schrankenloser Welthandel ist der neue Götze, der uns beherrscht!“**

*Dorothee Sölle*

V.i.S.d.P.: Gabriele Hiltz, c/o pax christi München  
Marsstr.5, 80335 München  
muenchen.paxchristi.de  
paxchristi.muenchen@t-online.de

"Lebe einfach,  
damit andere  
einfach **überleben können.**"

*Dorothy Day*

#### **Beteiligte Gruppen:**

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-luth. Kirche (afa) – Arbeitslosenseelsorge in der Erzdiözese München und Freising - Attac München – Bayerischer Flüchtlingsrat - Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegsdienstgegner E.F. – Schumacher-Gesellschaft - FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk, FIAN München – Friedensreferat des Internationalen Versöhnungsbundes - Deutscher Zweig - Forum Ziviler Friedensdienst – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Katholische Arbeitnehmer Bewegung - Diözesanverband München und Freising e.V. (Bezirksverband München) – Münchner Flüchtlingsrat – Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt(kda) - Münchner Friedensbündnis - Netzwerk Friedenssteuer – Nord Süd Forum – Ökumenisches Netz Bayern –pax christi in der Erzdiözese München und Freising – Refugio München

#### **Nächstes Politisches Samstagsgebet:**

**Thema: „Streit“**

**Motto der Friedensdekade 2017**

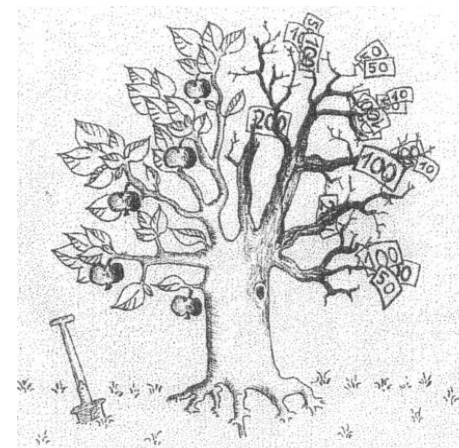
**Referent: Richard Strodel**

**Samstag, den 11. November 2017 um 18.00 Uhr**  
wieder in der KHG, Leopoldstr.11

## **Das Politische Samstagsgebet**

### **Nach Aufrüstung kommt Krieg - die aktuelle Aufrüstung -**

**Referat und Geistlicher Impuls:  
Diplom-Theologe Clemens Ronnefeldt**



**Samstag, 23. September 2017  
18.00 Uhr**

Kath. Hochschulgemeinde  
Leopoldstr. 11; U3/U6 Giselastraße  
Ausgang Georgenstraße

Danach: Brot und Wein

## Nach Aufrüstung kommt Krieg - die aktuelle Aufrüstung -

In den Zeiten des kalten Krieges galt der Besitz von Atomwaffen als Abschreckung und damit Garant für den Frieden.

Heute sieht man es differenzierter. Am 7. Juli 2017 unterzeichneten 122 Staaten bei den Vereinten Nationen einen Vertrag zum Verbot von Atomwaffen. Nicht unterschrieben haben die Atomwaffenstaaten, die meisten NATO Staaten, so auch Deutschland. Dienen Waffen doch wieder der Abschreckung?

Unser Referent **Clemens Ronnefeldt** sieht das anders:

„Nach den verlorenen Kriegen in Afghanistan und Irak zogen die US-Truppen in großer Zahl ab. Entsprechend wird seither weniger Rüstungsmaterial verbraucht.

Die Rüstungsindustrie allein in den USA hatte 2016 ein Budget von mehr als 600 Milliarden US-Dollar, allerdings einen starken Nachfrage-Einbruch. Durch den Druck auf die europäischen Nato-Partner sollen diese dazu bewegt werden, mindestens 2 % ihres Brutto-Inlands-Produkts für Rüstung auszugeben. Für Deutschland würde dies eine Steigerung von 35 auf rund 70 Milliarden Euro bedeuten. Frankreich und Deutschland haben im Juli 2017 vereinbart, ein eigenes Kampfflugzeug zu bauen.

Weil US-Präsident Donald Trump als Unsicherheitsfaktor angesehen wird, der Europa nicht mehr wie seine Vorgänger zu schützen



bereit sei, rüstet die EU nun selbst massiv auf.

Auf dem Weg in eine multipolare Welt haben vor allem China und auch Russland in den letzten Jahren ihre Ausgaben für Rüstung stark erhöht.“

Dazu auch **Reiner Braun**, Co-Präsident des 1891 gegründeten, 1910 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten, ältesten und größten internationalen Friedensnetzwerkes (IPB International Peace Bureau):

„Waffen, die entwickelt und produziert werden, werden auch eingesetzt. Kriege, Interventionen und Konflikte werden sich ausweiten. Reichen die 400.000 Toten in Syrien nicht aus; sind die täglichen Tausende von Toten und Verwundeten im Sudan als Anklage an das Gewissen und die Humanität nicht ausreichend? Sie klagen die Regierungen und die Profiteure dieses Rüstungswahnsinns an. Die Gewinne der zentralen Rüstungskonzerne sind 2016 um 10 bis 15% gestiegen. Wir brauchen mehr Wissen-

schaft und Forschung, die die Gewinner des Krieges analysieren, anklagen, und so mithelfen, weltweit über die Profiteure aufzuklären.

Jeden Tag gehen fast 1 Milliarde Menschen hungrig zu Bett. Die 2016 verabschiedeten Pläne der UN gegen Hunger, Armut, für gerechten Wasserzugang und Erziehung für alle oder auch zur Anpassung an die globalen Klimaveränderungen sind, ohne Finanzierung nichts wert. Ab 2020 soll die internationale Gemeinschaft 200 Milliarden pro Jahr in diesen Topf einzahlen. Bis jetzt gibt es Zusagen von nur 37 Milliarden.

Ohne Abrüstung ist die Lösung der globalen Probleme nicht möglich. Abrüstung schafft nicht nur das Klima der Kooperation, das unabdingbar ist für die Lösung der internationalen Herausforderungen. Es ist die materielle Untermauerung einer Entwicklung der Welt zu mehr Gerechtigkeit. Abrüstung für Entwicklung ist die Herausforderung“. [www.nachdenkseiten.de](http://www.nachdenkseiten.de)

Wie kann der Trend zu höheren Rüstungsausgaben gestoppt und mehr als 1,6 Billionen US-Dollar künftig für eine gerechtere Welt ausgegeben werden?

Clemens Ronnefeldt, Diplomtheologe, ist tätig als Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des internationalen Versöhnungsbundes.

Seit vielen Jahren ist er dem Politischen Samstagsgebet verbunden und hat uns schon des Öfteren Alternativen aufgezeigt.